

<i>Leben und Lernen in der Hans-Christian-Andersen-Schule</i>	3
<i>Das sind wir</i>	4
Anschrift	4
Unser Team	4
Sekretariat	4
Räumlichkeiten	4
Schulstunden und Studentafel	5
Unsere OGS	6
Hausaufgaben	6
Pause	7
Krankmeldung der Kinder	7
Beurlaubung und Befreiung vom Unterricht	8
Schulgottesdienst	8
<i>Start ins Schulleben</i>	9
Kooperation mit Kindergärten und Kitas	9
Infoveranstaltung 1 Jahr vor Einschulung	9
Schulanmeldung und Schulspiel	9
Hospitation Vorschulkinder	10
Einschulungsfeier	10
Patenschaft	10
<i>Der Schulalltag</i>	11
Unterrichtszeiten und Pausen	11
Arbeiten und lernen	11
Hausaufgaben	12
HA-Betreuung und AGs im Rahmen der OGS	13
Fächerübergreifender Unterricht	13
Erziehender Unterricht	13
Rituale im Schulalltag	14
Medienerziehung /Medienkonsum	14
Gesundheitserziehung	14
Bewegungsorientierte Schule	15
Zeugnisse und Sprechzeiten	16

Übergang weiterführende Schule.....	16
<i>Elternarbeit.....</i>	<i>18</i>
Klassenpflegschaft.....	18
Schulpflegschaft	18
Schulkonferenz	18
Freiwillige Elternhilfe	19
Förderverein	19
<i>Höhepunkte im Schuljahr</i>	<i>21</i>
Sankt Martin.....	21
Laternenbasteltag.....	22
Tutmirgut-Aktionstag.....	22
Abschlussprojekt der 4. Schuljahre.....	22
Tutmirgut	23

Leben und Lernen in der Hans-Christian-Andersen-Schule

Die Hans-Christian-Andersen Schule als städtische Gemeinschaftsgrundschule ist in ihrer unterrichtlichen Arbeit und in den Grundzügen des Schullebens an die Richtlinien für die Grundschule in NRW gebunden.

Dies geschieht auf der Grundlage der Lehrpläne.

Offene Unterrichtsformen wie

- Freiarbeit
- Wochenplan
- Lernen an Stationen
- Projektunterricht

und fächerübergreifende Themen sollen das ganzheitliche Lernen fördern.

Im Mittelpunkt steht dabei das lernende Kind mit seinen Stärken und Schwächen, die in einer angemessenen Differenzierung Berücksichtigung finden sollen.

Das Kind soll zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung erzogen werden, so dass es sich zunehmend für seine Umwelt und seine Mitmenschen verantwortlich fühlt.

Unsere wichtigsten Erziehungsziele sind:

- einander mit Stärken und Schwächen annehmen
- wohl wollend und offen auf andere zugehen
- auf Bedürfnisse anderer Rücksicht nehmen
- die eigenen Fähigkeiten und die der anderen würdigen und in Anspruch nehmen
- einander Ernst nehmen.

Dabei helfen beispielsweise Regeln und Rituale. Sie sind für Kinder wichtige, sich regelmäßig wiederholende Begebenheiten im Laufe des Schulalltags.

Für ein harmonisches Miteinander im täglichen Schulleben halten wir Grenzen für wichtig, die den Freiraum der Kinder sowohl bei der Arbeit als auch beim Spiel regeln.

Diese Grenzen setzen wir durch Schul- und Klassenregeln, die konsequent gelebt werden.

Das sind wir

Anschrift

Hans-Christian-Andersen Schule
Gemeinschaftsgrundschule Sankt Augustin-Ort
Pauluskirchstraße 1a
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 / 20 29 29
Fax: 02241 / 206135
Email: buero.ggsort@gmx.de

Unser Team

Zur Zeit arbeiten 10 Lehrerinnen und in der Regel 1 Lehramtsanwärterin an unserer Schule. Unser OGS-Team ist nach dem Unterricht für die Kinder da.

Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf unserer Homepage:

www.andersen-schule-augustin.de

Weitere Unterstützung erhalten wir von unserem Hausmeister Herrn Klimkeit.

Sekretariat

Frau Kurtenbach und Frau Widera sind unsere Sekretärinnen.
Frau Kurtenbach steht uns dienstags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 11. 30 Uhr bis 14.30 Uhr zur Verfügung und Frau Widera freitags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Räumlichkeiten

Unsere Klassen sind alle im Hauptgebäude untergebracht.
Darüber hinaus verfügen wir über:

- 1 Bibliothek (Untergeschoss)
- 1 Kunst- und Werkraum (Untergeschoss)

- 1 PC- und Medienraum (1. Obergeschoss)
- 1 Snoozle-Raum (1. Obergeschoss)
- 1 Sporthalle
- 1 Lehrerzimmer
- diverse Räume in der Verwaltung bzw. Räume für Lehr- und Lernmittel.

Ein Klassenraum sowie der PC-Raum sind mit einem Interaktiven Whiteboard ausgerüstet.

Die Gruppenräume der OGS, die Mensa und unsere Aula befinden sich im Anbau. Seit Ende der Sommerferien 2012 ist in einem Raum im Hauptgebäude eine OGS-Gruppe untergebracht.

Schulstunden und Stundentafel

Der Unterricht findet wie folgt statt:

- 1. Stunde: 8.00 – 8.45 Uhr
- 2. Stunde: 8.45 – 9.30 Uhr

9.30 – 9.50 Uhr: Hofpause
9.50 – 10.00 Uhr: Frühstückspause

- 3. Stunde: 10.00 – 10.45 Uhr
- 4. Stunde: 10.45 – 11.30 Uhr

11.30 – 11.45 Uhr: Hofpause

- 5. Stunde: 11.45 – 12.30 Uhr
- 6. Stunde: 12.30 – 13.45 Uhr

Die Gesamtunterrichtszeit in Wochenstunden beträgt:

- 1. Klasse: 21 – 22 Schulstunden (1. Halbjahr, dann 22 – 23)
- 2. Klasse: 22 – 23 Schulstunden
- 3. Klasse: 25 – 26 Schulstunden
- 4. Klasse: 26 – 27 Schulstunden

Unsere OGS

Die Offenen Ganztagschulen bieten Unterricht und Betreuung unter dem Dach der Schule. Die OGS wird gemeinsam vom Land, der Stadt und den Eltern finanziert.

OGS ist eine schulische Veranstaltung, zu der die Eltern ihre Kinder anmelden können.

Wir arbeiten in 5 altersgemischten Gruppen mit insgesamt 120 Kindern. Das Team setzt sich zusammen aus z.Z. 11 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften. Ergänzend kommen Lehrer/innen und Honorarkräfte, sowie 2 Küchenkräfte hinzu.

Unser Ziel ist es, das Kind in seiner Individualität und Gesamtheit zu erfassen. Wir orientieren uns dabei an einem ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungsbergriff, in dem Bildung mehr ist als reine Wissensvermittlung.

In unserer Arbeit konzentrieren wir uns vor allem auf:

- die Entwicklung zur Selbständigkeit,
- die Stärkung des Selbstbewußtseins,
- die Vermittlung von sozialen Kompetenzen (wie Verantwortungsbewußtsein, Toleranz und Konfliktfähigkeit),
- die Förderung und Stärkung der individuellen Talente und Fähigkeiten.

Unsere tägliche Betreuungszeit beginnt um 11.30 Uhr und endet Montag-Donnertag um 16.00 Uhr und Freitag um 15.00 Uhr.

Die OGS-Teilnahme ist grundsätzlich für alle Kinder verbindlich bis 15.00 Uhr.

Hausaufgaben

Die Betreuung der Hausaufgaben wird in der Regel von OGS-Personal durchgeführt.

Wir unterstützen die Kinder dabei selbständig zu arbeiten und die zur Verfügung stehende Zeit optimal auszunutzen. Hilfestellungen sollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten und nicht den Umfang einer Nachhilfe erreichen.

Wir kontrollieren die erledigten Aufgaben stichprobenartig und geben täglich Rückmeldung auf dem Hausaufgabenbogen. Die Endkontrolle führen die Eltern durch.

Dem ersten und zweiten Schuljahr stehen 30 Minuten, dem dritten und vierten Schuljahr 60 Minuten zur Verfügung.

Pause

In der Pause können die Kinder auf den beiden Schulhöfen spielen. Dort stehen ihnen ein Spielhaus, eine Nestschaukel, Tischtennisplatten, Sandkasten, Basketballkörbe, Balancierstangen, Klettergerüste sowie eine Kletterwand zur Verfügung.

Bei Regen bleiben die Kinder in ihren Klassen und spielen dort.

Die 4. Schuljahre bieten in den großen Pausen regelmäßig Spiele für die ersten Schuljahre an, z.B. Ballspiele, Fangspiele etc. Die Viertklässler planen, organisieren und führen diese selbstständig durch.

Vor dem Unterricht ist ab 7:45 Uhr eine Aufsicht auf dem großen Schulhof. Der kleine Schulhof darf dann aus Aufsichtsgründen nicht genutzt werden.

Vor Unterrichtsbeginn stellen sich die Kinder an ihren jeweiligen Aufstellplätzen auf. Dort werden sie von den Lehrerinnen abgeholt und in die Klassen begleitet.

Krankmeldung der Kinder

Jedes Kind muss vor dem Unterricht bis 7.45 Uhr krank gemeldet werden (telefonisch oder per Mail).

Nach 3 Fehltagen benötigen wir eine schriftliche Entschuldigung. In begründeten Ausnahmefällen sowie vor und nach Brückentagen und Ferien ist eine Krankmeldung (Attest) des Arztes erforderlich.

Wir bitten Sie, uns ansteckende Krankheiten sowie Läusebefall mitzuteilen.

Beurlaubung und Befreiung vom Unterricht

Kann die Schule aus einem vorhersehbaren Grund nicht besucht werden muss diese Beurlaubung rechtzeitig (**mind. eine Woche vorher**) schriftlich in angemessener Form beantragt werden (Anträge sind bei der Klassenlehrerin oder im Sekretariat erhältlich).

Dabei gelten folgende Verfahrensweisen:

Bei der Klassenlehrerin wird eine Beurlaubung bis zu einem Tag (max. ein Tag pro Quartal) beantragt. Darüber hinausgehende Beurlaubungen können nur durch die Schulleitung genehmigt werden. Unmittelbar vor oder nach den Ferien und an „Brückentagen“ ist eine Beurlaubung nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Für religiöse Feste muss die Beurlaubung durch die Schulleitung erfolgen.

Die Erziehungsberechtigten haben dafür Sorge zu tragen, dass der Schulpflichtige am Unterricht und an den sonstigen Veranstaltungen der Schule regelmäßig teilnimmt.

Schulgottesdienst

Jeden Dienstag findet in der ersten Stunde für die evangelischen Kinder der 3. / 4. Schuljahre in der evangelischen Kirche ein Gottesdienst statt. Die Kinder gehen gemeinsam mit einer Lehrerin von der Schule zur Kirche und besuchen den Gottesdienst.

Für die katholischen Kinder findet zur gleichen Zeit zu regelmäßigen Terminen in der katholischen Kirche eine Messe oder ein Gottesdienst statt. Die Kinder kommen direkt von zu Hause zur Kirche. Nach dem Gottesdienst/der Messe werden die Kinder von einer Lehrerin zur Schule zurück begleitet.

An Tagen, an denen kein katholischer Gottesdienst angeboten werden kann, werden die Kinder, die nicht später kommen können, in der Schule betreut.

Der Besuch des Gottesdienstes ist freiwillig.

Start ins Schulleben

Kooperation mit Kindergärten und Kitas

Im Sinne einer erfolgreichen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist uns der Kontakt zu den Erzieher/innen und pädagogischen Mitarbeiter/innen der örtlichen Kitas besonders wichtig. Wir wollen unsere Schulkinder da abholen, wo sie stehen und auf bereits erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen aufbauen.

Den Start in die Schule wollen wir unseren neuen Erstklässlern fließend gestalten. So besuchen uns diese einige Wochen vor der Einschulung zu einem Schnuppertag (s. Hospitation der Vorschulkinder) und werden zu Schulveranstaltungen eingeladen.

Um den Austausch mit den vorschulischen Einrichtungen zu intensivieren und um sich über Ziele, Konzepte, Vorstellungen und gegenseitige Wünsche auszutauschen, sind regelmäßige Treffen zwischen Kita und Schule geplant, ebenso die wechselseitige Teilnahme an pädagogischen Themenabenden.

Infoveranstaltung 1 Jahr vor Einschulung

Etwa ein Jahr vor der Einschulung Ihrer Kinder findet an unserer Schule ein Infoabend statt. Dort stellen wir uns und unsere Arbeit an der Hans-Christian-Andersen Schule vor. Wir bieten Ihnen damit die Gelegenheit, mit uns in einen regen Austausch über unsere Arbeit zu treten.

Schulanmeldung und Schulspiel

Im November des Jahres vor der Einschulung melden die Eltern ihr Kind bei uns an und wir lernen das Kind in einem Gespräch erstmalig kennen. Später laden wir alle kommenden Erstklässler zu einem Schulspiel ein. An diesem Nachmittag wollen wir die Kinder schon einmal näher kennen lernen und den Kindern ebenso die Möglichkeit geben, uns kennen zu lernen. Beim Lösen spielerischer Aufgaben in entspannter Atmosphäre gewinnen wir erste Eindrücke voneinander.

Hospitation Vorschulkinder

Im Sinne des fließenden Übergangs besuchen uns die zukünftigen Erstklässler mit ihrer jeweiligen Kindergartengruppe einige Wochen vor der Einschulung zu einem Schnuppertag. Die Kinder nehmen dann zwei Stunden am Unterricht der ersten oder zweiten Klasse teil und verbringen auch eine Hof- und Frühstückspause mit ihren zukünftigen Mitschülern.

Einschulungsfeier

Der erste Schultag beginnt für die Schulneulinge mit einem freiwilligen Einschulungsgottesdienst und einer Einschulungsfeier.

Alle Kinder der zweiten, dritten und vierten Schuljahre gestalten diese, um die Schulneulinge herzlich willkommen zu heißen und um diese in die Schulgemeinschaft aufzunehmen.

Patenschaft

Die Kinder der 4. Schuljahre übernehmen für die Schulneulinge eine Patenschaft, um diesen mit Rat und Tat in den ersten Wochen den Schulstart zu erleichtern.

Der Schulalltag

Unterrichtszeiten und Pausen

Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr. Die Kinder halten sich bis Unterrichtsbeginn auf dem großen Schulhof auf.

Der erste Unterrichtsblock (1. / 2. Stunde) endet um 9.30 Uhr. Dann beginnt die Hofpause, in der sich die Kinder bis 9.50 Uhr draußen austoben können. Bei Regenwetter verbringen sie ihre Pause in ihrem Klassenraum. Dort können sie spielen, malen, lesen, sich unterhalten, CDs hören oder schon frühstücken.

Im Anschluss an die Hofpause gibt es eine gemeinsame Frühstückspause in der Klasse.

Der zweite Unterrichtsblock (3. / 4. Stunde) dauert von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr. Für einen Teil der Kinder endet damit der Unterricht, die anderen können sich wieder in einer 15-minütigen Spielpause erholen. Unterrichtsschluss ist dann – je nach Stundenplan – nach der 5. Stunde um 12.30 Uhr oder nach der 6. Stunde um 13.15 Uhr.

Arbeiten und lernen

Die Grundschule ist für alle Kinder der gemeinsame Start ins Schulleben. Sie sind unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen zu fördern.

Neben fachbezogenen Unterrichtsinhalten sollen die Kinder lernen

- selbstständig zu arbeiten und zu denken
- Aufgaben sorgfältig und zügig zu beenden
- mit anderen gemeinsam zu arbeiten
- musische und praktische Fähigkeiten auszubilden und zu nutzen
- soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Da nicht jedes Kind gleiche Voraussetzungen mitbringt, müssen die Lernanforderungen individualisiert werden, Das geschieht durch Differenzierung im Unterricht und unter Zuhilfenahme verschiedener

Lernmittel. Unterschiedliche Lernmethoden, gezielter Einsatz von Medien, praktische Hilfestellung, Variation des Zeitpunktes der Vermittlung des Lernstoffes, sowie dessen Umfang oder die Berücksichtigung geeigneter Sozialformen mögen hier beispielhaft genannt sein.

Hausaufgaben

Bei den Hausaufgaben üben die Kinder zu Hause selbstständig weiter oder bereiten sich auf den Unterricht vor. Dabei müssen sie lernen, alleine zu arbeiten.

Viele Eltern wollen ihren Kindern helfen. Das ist verständlich, erschwert jedoch dem Kind, selbstständig zu werden. Darüber hinaus weiß die Lehrerin nicht, dass die Hausaufgaben nur mit Hilfe der Eltern geschafft wurden. Kleine Hilfestellungen sind natürlich trotzdem wichtig, insofern, dass die Eltern Interesse für die Aufgaben zeigen und darauf achten, dass sie gemacht werden.

Die Zeit für Hausaufgaben in den Klassen 1 und 2 sollte im Regelfall 30 Minuten, in den Klassen 3 und 4 eine Stunde nicht überschreiten.

Die Kinder brauchen bei ihrer Arbeit einen eigenen ruhigen Arbeitsplatz und evtl. auch eine festgelegte Arbeitszeit. Ablenkungen sollten vermieden werden.

Es ist hilfreich, besonders für die Erstklässler, wenn die Eltern zunächst noch beim Packen der Schultasche helfen.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, dass beschädigte oder verloren gegangene Utensilien nicht unbegrenzt wieder neu gekauft werden können. Bücher, Hefte und Schreibmaterial stellen auch einen gewissen Wert dar und werden aus begrenzten Rohstoffen und Mitteln hergestellt. Das Gleiche gilt auch für Kleidungsstücke, die die Kinder oft in der Schule liegen lassen.

HA-Betreuung und AGs im Rahmen der OGS

Neben der Hausaufgabenbetreuung werden zur Zeit fachbezogene Arbeitsgemeinschaften angeboten und Förderangebote gemacht.

Fächerübergreifender Unterricht

Schule soll kognitives Lernen mit praktischen, musischen, gestalterischen, sportlichen und sozialen Fähigkeiten verknüpfen.

Das Lernen mit allen Sinnen kann dabei die Lernfreude erhalten und weiter fördern. Wir tragen dem Rechnung, indem wir manche Unterrichtsthemen fächerübergreifend bearbeiten.

Im fächerübergreifenden Unterricht wird ein Thema unter verschiedenen Aspekten behandelt.

So erschließt sich das Thema „Frühling“ z.B. folgendermaßen:

- Im Sachunterricht werden Blumen des Frühlings besprochen und auf Tiere eingegangen, für die diese Jahreszeit von besonderer Bedeutung ist (z.B. Erwachen aus dem Winterschlaf).
- Im Musikunterricht werden Frühlingslieder gesungen.
- Im Deutschunterricht werden Geschichten zum Frühling gelesen und besprochen, Frühlingsgedichte werden gelernt.
- Im Kunstunterricht werden Fantasien zum Frühling gestalterisch festgehalten.

Erziehender Unterricht

Die Grundschule leistet ihren Beitrag zur grundlegenden Bildung, indem sie bei den Kindern Erkenntnisse anbahnt, sie schrittweise zum selbstständigen, verantwortungsbewussten Handeln hinführt und Handlungen aufbauen hilft, die für die Persönlichkeitsentwicklung und ein mündiges Verhalten in der Gesellschaft erforderlich sind.

Die Kinder sollen zunehmend in die Lage versetzt werden, Gelerntes sinnvoll anwenden zu können. In vielen Lernsituationen können die Kinder planerisch den Unterrichtsverlauf mitgestalten.

Die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten sind für das weitere Lernen in allen Fächern von großer Bedeutung. Die Kinder werden herangeführt, aktiv und verantwortungsvoll ihre vielfältige Lebenswirklichkeit zu erfassen und mitzugestalten.

Rituale im Schulalltag

Rituale und Regeln geben uns und den Kindern Sicherheit und Strukturieren den Tagesablauf, wie z.B. das Aufstellen beim Gong, das gemeinsame Frühstück, unsere Pausenregelung.

Jede Klasse pflegt mit ihrer Lehrerin eigene Rituale, die sich aus dem Schulalltag entwickeln (Wochenanfangskreis, Geburtstagsfeier, Klassenrat...).

Medienerziehung / Medienkonsum

Zur Zeit befinden sich in jedem Klassenraum 1 bis 2 PCs. Außerdem stehen zwei Activeboards zur Verfügung.

Die meisten Klassen sind im Internet beim Leseprogramm „Antolin“ und beim Rechenprogramm „Mathepirat“ angemeldet.

Gesundheitserziehung

Den besten Start in den Schulmorgen hat ihr Kind, wenn es ausgeschlafen und entspannt nach einem ausgewogenen Frühstück zur Schule kommt, so dass es voller Energie lernen kann.

Spätestens nach zwei Schulstunden freut es sich über ein liebevoll zubereitetes leckeres Schulfrühstück. Dazu eignen sich z.B. Butterbrote, klein geschnittenes Obst und Gemüse, ein kalorien- und zuckerarmes Getränk und ab und zu eine kleine süße Überraschung.

Neben guter Ernährung ist auch die Pflege der Zähne wichtig für die Gesunderhaltung.

Jedes Jahr werden die Kinder durch ausgebildete Helferinnen theoretisch und praktisch im richtigen Umgang mit der Zahnbürste geschult. Das macht allen viel Spaß.

Gleichzeitig untersucht der Schulzahnarzt alle Schülerinnen und Schüler. Die Eltern werden zuvor schriftlich informiert und erhalten die Untersuchungsergebnisse.

Bewegungsorientierte Schule

Sport und Bewegung haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert. In allen Klassen gibt es drei Sportstunden.

In den Klassen 3 und 4 gehen die Kinder zum Schwimmunterricht.

Auch während des Unterrichts gibt es immer wieder Bewegungspausen.

In jeder Klasse steht Material zum Spielen in den Bewegungspausen zur Verfügung.

Wir sind bei dem Projekt " Unterwegs nach Tutmirgut" zertifiziert worden, ein Baustein dieses Projekts ist Bewegung (vgl. S. 23).

Außerdem gibt es an unserer Schule Projektstage und AGs, in denen Bewegung im Vordergrund stehen.

Zum Beispiel:

- Bundesjugendspiele
- Fahrradprüfung
- Tutmirgut-Aktionstage
- Wandertag

Seit einigen Jahren findet bei uns in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln die Fit-am-Ball- AG statt.

Zeugnisse und Sprechzeiten

Die Kinder erhalten ihr erstes Zeugnis am Ende der Klasse 1. Es handelt sich um ein Berichtszeugnis und als Anlage zum Zeugnis einen Beurteilungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Am Ende der Klasse 2 erhalten die Kinder ein Notenzeugnis, das durch Berichte der einzelnen Fächer ergänzt wird. Das Zeugnis beinhaltet außerdem als Anlage den Beurteilungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Im 3. Schuljahr erhalten die Kinder am Ende des ersten Schulhalbjahres und am Ende des Schuljahrs ein Notenzeugnis, das durch Berichte zu den einzelnen Fächer ergänzt wird sowie als Anlage einen Beurteilungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Im 4. Schuljahr erhalten die Kinder am Ende des ersten Schulhalbjahrs ein Notenzeugnis sowie eine begründete Empfehlung für den Besuch einer weiterführenden Schule. Am Ende des 2. Schuljahres erhalten die Kinder ein Notenzeugnis.

Regelmäßig führen die Lehrerinnen und Lehrer Elternsprechtage durch. Daneben besteht selbstverständlich bei Bedarf die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit der jeweiligen Lehrkraft zu vereinbaren.

Übergang weiterführende Schule

Nach der vierjährigen Grundschulzeit werden die Kinder in eine weiterführende Schule der Sekundarstufe I überwechseln.

Hier stellt sich die Frage, welche Schulform für das Kind die richtige ist:

- die Hauptschule
- die Realschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule

Ein Beratungsgespräch in unserer Schule soll den Eltern bei der Wahl der weiterführenden Schule helfen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Mit dem Halbjahreszeugnis im Januar bekommen die Kinder des 4. Schuljahres eine schriftliche, begründete Empfehlung für den Besuch der weiterführenden Schule, die als Empfehlung ausgesprochen wird.

Die weiterführenden Schulen veranstalten in der Regel einen „Tag der offenen Tür“, an dem sich Eltern und Schüler eingehend über die jeweilige Schule informieren können.

Die Eltern werden von uns über die Beratungsangebote der weiterführenden Schulen informiert.

Elternarbeit

An unserer Schule sehen wir es gern, wenn sich die Eltern eines Schulkindes aktiv an der Gestaltung und Fortentwicklung der Schule beteiligen. Die Unterstützung der Eltern ist erwünscht und nötig, um die Weiterentwicklung unserer Schule, aber auch um eine Reihe von Terminen und Veranstaltungen zum Erfolg werden zu lassen.

Klassenpflegschaft

In jeder Klasse wird zu Beginn des Schuljahres die Klassenpflegschaft gewählt. Sie besteht aus zwei Elternteilen – Vorsitz und Stellvertretung – und soll die Interessen der Elternschaft der Klasse gegenüber dem Lehrerkollegium und den anderen Klassenpflegschaften innerhalb der Schulpflegschaft vertreten.

Schulpflegschaft

Ebenfalls zu Beginn des Schuljahres tritt die Schulpflegschaft zusammen. Diese setzt sich aus allen Klassenpflegschaftsvertretern zusammen. Hier werden wesentliche schulische Belange angesprochen und die Elternvertretung für die Schulkonferenz gewählt.

Schulkonferenz

In der Schulkonferenz beraten die gewählten Vertreter und Vertreterinnen der Lehrkräfte und der Eltern gemeinsam über die Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung (z.B. Notengebung, Lehrmittel).

Die hier gefassten Beschlüsse sind für die Schulgemeinschaft bindend.

Freiwillige Elternhilfe

Trotz dieser Ämter geht es auch an unserer übersichtlichen Grundschule nicht ohne die Unterstützung aus der Elternschaft. Bei vielen Veranstaltungen wird diese Hilfe gebraucht, sei es beim Laternenbasteln, beim Martinszug, bei der Verkehrserziehung bzw. – prüfung im 4. Schuljahr, bei Wandertagen, bei der Gestaltung des Schulfestes, bei der Gestaltung der Klassenräume, bei den Bundesjugendspielen,

Förderverein

Verein der Freunde und Förderer der Hans-Christian-Andersen- Schule Sankt Augustin – Ort e.V.:

Der 1989 gegründete Verein hat zurzeit ca. 90 Mitglieder.

Die Aufgaben bestehen im Wesentlichen in:

- der Pflege der Beziehung zur Schule, zum Schulträger und zur Öffentlichkeit,
- der Bereitstellung von Beihilfen für die Beschaffung von Unterrichtsmitteln sowie Elementen der Pausengestaltung,
- der Förderung des Schulsports, der Schulwanderungen und Ausflüge,
- der Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler,
- der Funktion als Brücke zwischen Elternschaft und Schule.

Aus Beiträgen und Spenden finanziert der Verein Neuanschaffungen wie neue Spielgeräte für Außenanlagen. Darüber hinaus unterstützt er Aktionen wie z.B. die Projektstage der vierten Klassen, soziale Beiträge, bezuschusst Klassenfahrten, unterstützt beim Schulfest finanziell, organisiert einen Schulflohmarkt und engagiert sich beim Projekt „Tut mir gut“.

Insgesamt stellt der Förderverein hierfür im Schuljahr 2011/2012 ein Budget von ca. 4.500,-€.

Höhepunkte im Schuljahr

Schulfest oder Projektwoche

Adventssingen

Sportfest

Theatergänge / außerschulische Lernorte

Wandertag

Klassenfahrten

Tutmirgut – Aktionstage

Fit am Ball

Tag der offenen Tür

Karnevalsfeier

Abschlussprojekt der 4. Schuljahre

Aufführungen der Drittklässler auf dem Weihnachtsmarkt am
Uhlandplatz

Autorenlesung in der Pfarrbücherei

Laternenbasteltag

Weihnachtsfeier

Sankt Martin

In jedem Jahr veranstaltet die Schule einen Martinszug. Der Gesang der Kinder wird durch eine Musikkapelle unterstützt. Sankt Martin reitet auf seinem Pferd voran. Der Zug bewegt sich durch die Straßen an mit Lichtern geschmückten Häusern vorbei zu dem Platz, an dem das Martinsfeuer abgebrannt wird. Nach dem Singen am Martinsfeuer geht es zurück zur Schule. Dort erhalten die Kinder ihren Martinswecken.

Laternenbasteltag

Seit 2009 findet in unserer Schule ein Laternenbasteltag statt.

Anstelle Rechnen und Schreiben basteln alle Kinder ihre Laternen für den anstehenden Martinszug.

Sie werden dabei tatkräftig von ihren Eltern und Lehrerinnen unterstützt.

Dieses Projekt ist immer ein voller Erfolg!

Das Gemeinschaftsgefühl wird damit gefördert und alle Beteiligten haben viel Spaß und Freude.

Auch im nächsten Jahr wird der Laternentag sicherlich auf dem Stundenplan stehen...

Tutmirgut-Aktionstag

Mindestens zweimal im Schuljahr findet ein „Tutmirgut-Aktionstag“ statt. Unter diesem Motto bieten wir für alle Kinder Angebote zu den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung an.

So haben wir an einem unserer Aktionstage zum Beispiel eine Bewegungslandschaft in der Turnhalle, ein von einigen Kindern selbst zubereitetes und zusammengestelltes Frühstücksbuffet, und Entspannungsspiele zum Wohlfühlen angeboten.

Abschlussprojekt der 4. Schuljahre

Seit einigen Jahren ist es Tradition, dass die vierten Klassen zum Abschluss ihrer Grundschulzeit an einem einwöchigen Projekt teilnehmen.

Tutmirgut

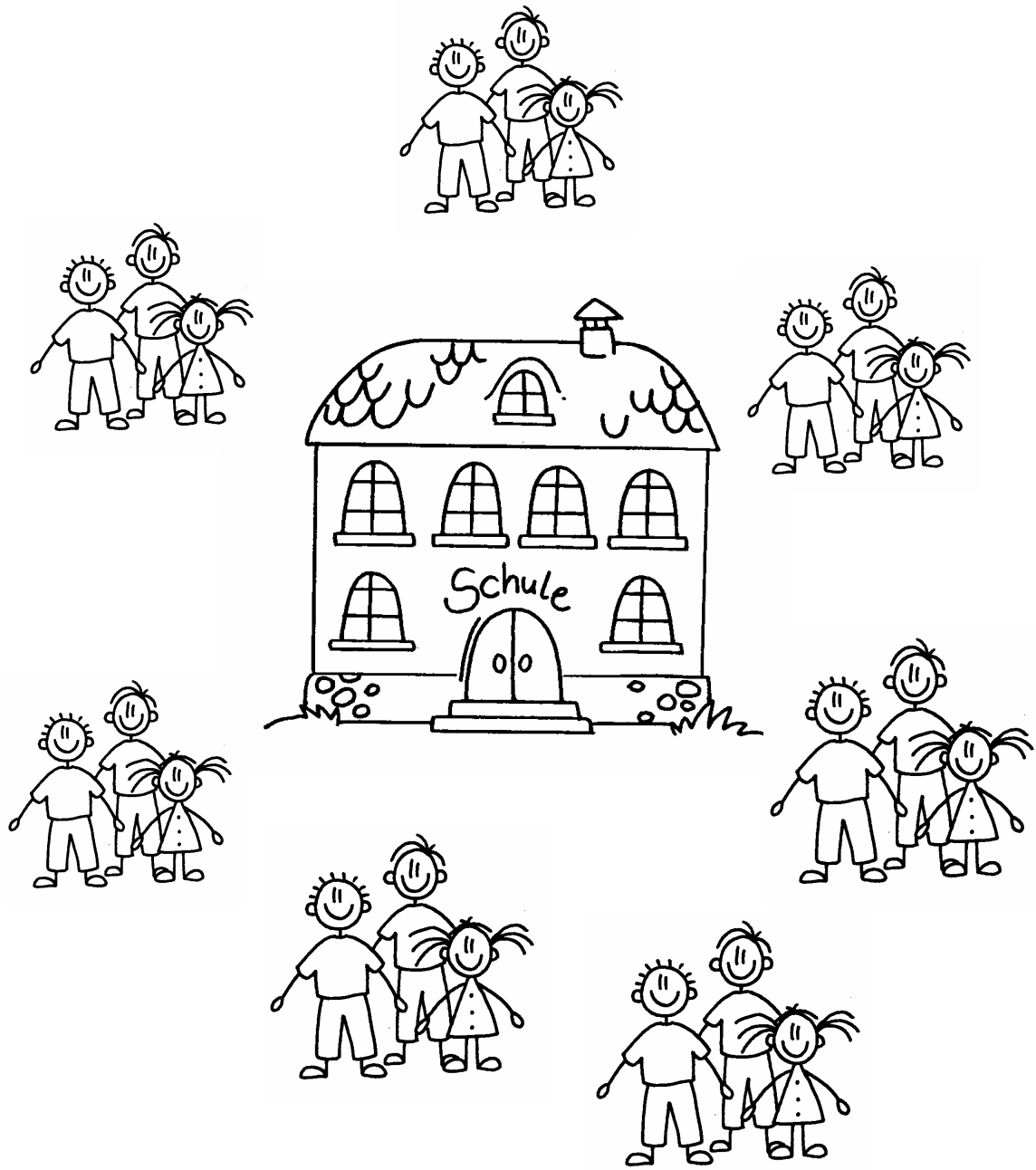
Im Laufe des Schuljahres 2008/ 2009 entschlossen wir uns, an der Aktion "Unterwegs nach Tutmirgut" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Vereins KiVi e. V. (Kids Vital) teilzunehmen.

Ziel der Aktion ist es, an unserer Schule das Tutmirgut - Konzept mit den drei Säulen gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung (Stressregulation) fest zu verankern- sowohl im Unterricht, als auch in der Nachmittagsbetreuung und in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Über die Vermittlung von Unterrichtsstoff hinaus soll so die Schule zu einem Lern- und Wohlfühlort werden.

Bisher fanden schon zahlreiche Projekte zu diesem Thema statt: Gesundes Frühstück in den Klassen, leckeres Büffet bei unseren Schulveranstaltungen, Spielkisten für die Pausen in allen Klassen, Teilnahme bei "Fit am Ball", Tut mir gut- Vormittage mit spielerischen Sportangeboten, Elternbriefe zum gesunden und leckeren Pausensnack, erweitertes Rohkostangebot beim Mittagessen in der OGS, zahlreiche sportliche und entspannende Nachmittagsangebote usw.

Seit April 2011 ist unsere Schule eine erfolgreich zertifizierte „Tutmirgut-Schule“.





Herzlich willkommen!